

Erfahrungsbericht
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: LA MA Spanisch/Geschichte
Tel. (freiwillig):
E-mail (freiwillig):
Gastuni: Universidade de Santiago de Compostela
Zeitraum: Januar – Juni 2016

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Mit meiner Erasmusbetreuerin vor Ort hatte ich bereits vor meiner Ankunft Kontakt. Sie war über dementsprechend informiert und stand mir bei allen Fragen und Zweifeln zur Seite. Zudem hatte ich bereits im Voraus einen Welcome Guide zugeschickt bekommen, in dem alle wichtigen Informationen dazu enthalten waren, an welche Stellen ich mich zur Einschreibung und für alle weiteren Formalia wenden sollte. Es gab in der ersten Woche auch durch das ESN-Team organisierte Touren zu verschiedenen freien Wohnungen, bei denen ich aber das Gefühl hatte, dass sie ziemlich überteuert waren und die Eigentümer Profit aus den weitestgehend nicht spanischsprachigen teilnehmenden Erasmusstudenten schlagen wollten.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?
Die USC bietet keine Welcome Week oder ähnliches an, sondern gibt den Studenten bei der Einschreibung individuelle Auskunft und Hilfestellung im International Relations Office. Die einzige Einführungsveranstaltung die mir angeboten wurde war die Vorstellung des lokalen ESN-Teams (Erasmus Student Network). Es handelte sich aber nur um eine Vorstellung der Team-Mitglieder und der Organisation. Nützliches zum Studentenleben oder der Universität wurde hier nicht vermittelt.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS - Studenten im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?
Zentrale Anlaufstelle ist immer das International Relations Office in der Altstadt. Hier meldet man sich möglichst frühzeitig an und erhält alle weiteren Informationen und Unterlagen, die nötig sind um sich für die Kurse anzumelden und um den Studierendenausweis zu erhalten und man meldet sich hier auch zu Ende des Aufenthalts wieder ab.
Hier die Adresse:
Servizo de Realci3ns Exteriores (SRE): Rúa / Casas Reais, 8. (Mo.-Fr. 8-14 Uhr geöffnet)

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS - Kontaktperson zu tun gehabt? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betreut? Wer?
Ich hatte bereits frühzeitig Kontakt mit meiner Erasmuskordinatorin vor Ort, die mich abgesehen von administrativen Belangen ins Besondere bei der Anmeldung und späteren Änderung der Kurse unterstützte.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Da es keine Betreuer innerhalb der einzelnen Fakultäten gibt, sollte man sich frühzeitig an die Professoren wenden, insbesondere, um zu erfahren, was von einem erwartet wird (meistens hat man als Erasmus-Student etwas andere Vorgaben). Zwar kann man sich auch per E-Mail an sie wenden, ich empfehle aber in die jeweiligen Sprechstunden zu gehen, von denen es deutlich mehr als in Deutschland üblich gibt und für die man sich in der Regel nicht anmelden muss.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau ist sehr durchwachsen. In einigen Kursen wird sehr viel erwartet, in anderen gibt es noch nicht einmal Anwesenheitslisten. Man sollte sich auf der Homepage des jeweiligen Instituts unbedingt über die Kursinhalte- und vorgaben informieren, um keine Überraschungen zu erleben. In einem Kurs sollten wir jede Woche ein Buch lesen, mehrere Essays und eine Hausarbeit schreiben, es gab allerdings keine Klausur. In einem anderen gab es nur mehrere Essays und eine Klausur und in wieder einem anderen reichte ein Referat und eine Multiple Choice Klausur um zu bestehen.

Wer kein Gallego kann und sich nicht zutraut dies innerhalb kurzer Zeit zu lernen, sollte unbedingt darauf achten, in welcher Sprache die Kurse unterrichtet werden. Gallego ist dem Spanischen zwar sehr ähnlich, kann aber insbesondere auf akademischem Niveau die Teilnahme an Kursen deutlich erschweren.

Die Bibliotheken sind meiner Meinung nach ähnlich gut ausgestattet wie in Köln. Zudem gibt es den *Campus Virtual*, eine Plattform auf welche die meisten Professoren ihre Unterlagen hochladen, so dass man sie sich selbst ausdrucken kann.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Wie sahen diese Absprachen aus?

An der USC muss man mindestens die Hälfte der Kurse in der Fakultät besuchen, über die die Kooperation besteht (in meinem Fall die Historische). Die andere Hälfte konnte ich ohne Probleme in der Philologischen Fakultät (Spanisch) belegen.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Eigentlich gab es keine Begrenzung, allerdings wird etwa die Hälfte der Kurse auf Gallego unterrichtet. Wie oben berichtet sollte man das bei seiner Kurswahl unbedingt bedenken! Wenn man Kurse an zwei verschiedenen Fakultäten besucht muss man auch darauf achten, auf welchem Campus sie liegen. Vom nördlichen zum südlichen Campus benötigt man min 20 Minuten. In diesem Fall kann man keine Kurse wählen, die direkt auf einander folgen. Eine halbe Stunde zwischen den Kursen wie in Köln gibt es leider nicht!

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich konnte mich für Kurse jeden Studienjahres einschreiben, allerdings nur des Bachelors, da darüber die Kooperation ging. Wenn man, wie in meinem Fall, in Deutschland bereits im Master ist, sollte man die Kurse des dritten oder vierten Jahres belegen, damit sie angerechnet

werden können. Dies sollte aber unbedingt vorab mit den deutschen Koordinatoren abgesprochen werden!

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?
Von der USC aus gab es dies bezüglich keinerlei Vorgaben.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Da ich bereits fast alle Module in Deutschland abgeschlossen hatte, konnte ich meine Kurse nach persönlichem Interesse aussuchen. Den Kurs, den ich mir anrechnen lassen wollte, hatte ich bereits im Vorfeld mit meiner Kölner Koordinatorin abgesprochen und dann auch in Santiago belegt. Die Anrechnung erfolgte ohne Probleme.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS-Aufenthalt bekommen?

Auf dem Transcript of Records sind alle Kurse bis auf ein Spanischkurs den ich am CLM (*Centro de Lenguas Modernas*) besucht habe, vermerkt. Für diesen konnte ich mir ein gesondertes Zertifikat herunterladen.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten AustauschstudentIn)?

Einige Dozenten zeigten sich wenig interessiert an den Erasmusstudenten, die meisten nahmen sich aber viel Zeit zur Klärung aller etwaigen Fragen und Zweifel und kamen zum Teil sogar direkt auf mich zu, um zu erfahren, ob ich gut mitkomme.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studenten (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studenten in den Instituten (ungefähr)?

Fast alle Kurse erinnerten mehr an Vorlesungen mit sehr vielen Studenten in großen Hörsälen. Nur ein Kurs im Spanisch-Institut entsprach unseren Seminaren, wurde in einem Unterrichtsraum abgehalten und umfasste etwa 20 Studenten, war allerdings auch der anspruchsvollste Kurs, weshalb ich vermute, dass er deshalb nur von wenigen Studierenden gewählt wurde.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

An der USC gibt es keine Mensa, allerdings zahlreiche Cafeterien. Das Essen dort ist typisch spanisch und relativ günstig, jedoch deutlich teurer als in unseren Mensen. Ein Mittagessen ist ab etwa 5€ zu haben, man kann aber auch gut sättigende belegte Baguettes und ähnliches günstig erwerben. Die Uni ist auf zwei Campusse aufgeteilt, die etwa 20 Gehminuten von einander entfernt liegen. Dazwischen gibt es zahlreiche Institute, die in der Altstadt liegen. Sportkurse werden zwar angeboten, sind aber ebenfalls teurer als im deutschen Unisport.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe erst nach meiner Ankunft auf verschiedenen Internetplattformen gesucht. Dort kann man insbesondere das *Tableiro* der USC empfehlen und *Milanuncios*.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe etwa eine Woche nach einer Wohnung gesucht und währenddessen bei Bekannten gewohnt, die mir zuvor über spanische Freunde vorgestellt worden waren.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Meine Wohnung war ein Glücksgriff. Direkt in der Altstadt, unterhalb der Kathedrale, von wo aus alle Institute gut erreichbar sind. Für das ca. 14m² Zimmer in einer 5er WG mit Küche und drei Bädern habe ich ca. 200€ gezahlt. Der Zustand war völlig in Ordnung.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Wenn man in Kauf nimmt eine halbe Stunde bis zur Fakultät zu laufen oder den Bus zu nehmen, bekommt man extrem günstige Zimmer. Freunde haben gerade einmal 100€ gezahlt. Alles über 200€ sollte aber entweder eine tolle Lage haben oder sehr gut ausgestattet sein. Wichtig ist darauf zu achten, ob die *Gastos incluidos* sind. Besonders in der Altstadt, wo es fast nur Stromheizungen gibt, können die Kosten sonst regelrecht explodieren! Daher unbedingt nachfragen, was für eine Heizung im Haus existiert! Zentralheizung ist das günstigste, sonst empfiehlt sich Gas. Stromheizungen sind wahre Geldvernichter. Achtet auch auf Schimmel. In Santiago ist die Luftfeuchtigkeit immer extrem hoch, weshalb es schnell zu Schimmelbildung kommt.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Santiago ist sehr gut an das Schienen- und Busnetz angeschlossen und man kommt damit sehr gut herum. Galicien ist wirklich wunderschön. Alle Sehenswürdigkeiten aufzuzählen wäre fast unmöglich, aber besonders zu empfehlen sind folgende: In Santiago: Die Kathedrale und die Santiago Free Tour (Infos in der Touristeninfo); Finisterre; A Coruña; Las Islas de Cies, Las Playas de Catedrales. Außerdem werden von der ESN und Sharingalicia (Facebook) regelmäßig Touren angeboten, die ich persönlich jedoch nicht wahrgenommen habe. Erkundigt euch unbedingt im Touristenbüro, welche lokalen Feierlichkeiten anstehen. In Santiago und Umgebung gibt es sehr viele kulturelle Festivals etc. Einige davon mitzunehmen lohnt sich, da sie fast alle ein kostenloses Angebot bieten.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Nein.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Da ich nicht im Wohnheim wohnte, kann ich dazu leider nichts sagen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Miete ist deutlich günstiger als in Köln. Man findet Zimmer zwischen 100-300€. Lebensmittel kosten in etwa das Gleiche wie bei uns, ausgehen ist aber generell günstiger. Für ein Bier zahlt man um die 2€ und bekommt in den meisten Bars noch ein kostenloses Tapa dazu. In Clubs muss man in der Regel keinen Eintritt zahlen, die Getränkepreise sind aber ähnlich wie bei uns.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

In Santiago regnet es unglaublich viel. Lasst euch davon aber auf keinen Fall abhalten auszugehen und die Stadt oder die Umgebung zu erkunden. Riskiert lieber nasse Füße und besorgt euch eine Regenjacke, als zu Hause zu bleiben, denn es lohnt sich! Das Nachtleben in Santiago bietet für jeden etwas und Galicien hat nicht nur die schönsten Strände Spaniens, sondern auch zahlreiche sehenswerte Orte, die auch bei Wind und Regen ihren Charme entfalten. Nicht verpassen!

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das Kölner ERASMUS-Büro? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Da ich mich auf einen der Restplätze beworben hatte, ging bei mir alles sehr schnell und reibungslos von statten. Alles super!

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Da ich kein Bafög beziehe und ich mich nicht beurlauben ließ, hielten sich die Formalitäten im Rahmen. Wichtig ist, sich frühzeitig um das Sprachzertifikat zu kümmern.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Die USC wollte zwar einige Unterlagen vorgelegt bekommen, aber alles war gut erklärt und auch im zeitlichen Rahmen zu schaffen.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Nach der Ankunft musste man sich einschreiben, danach zum jeweiligen Erasmuskoordinator für die nötigen Unterschriften auf dem Learning Agreement, damit zur offiziellen Anmeldung der Kurse. Mit allen Unterlagen ging es dann weiter zur Santander-Bank auf dem Nord-Campus, wo man eine Gebühr für die Unfallversicherung (Pflicht!) zahlte, ein schnelles (!) Foto gemacht wurde und man den Studentenausweis erhielt. Danach hieß es ab zu den jeweiligen Professoren. Abgesehen von letzterem war eigentlich alles gut an einem Tag zu schaffen. Wichtig ist nur, dass man sich frühzeitig mit dem Koordinator in Verbindung setzt, um die Sprechzeiten zu erfahren.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Es dauerte zwar einen ganzen Vormittag, da man zu verschiedenen Büros laufen musste (siehe oben), aber insgesamt ohne Probleme.

Mußtet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Für die verpflichtende Unfallversicherung der USC mussten wir eine Gebühr von 15€ zahlen.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich war über meine deutsche Krankenversicherung versichert. Ich empfehle, sich bei der jeweiligen Versicherung über die Auslandskonditionen zu informieren.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Man sollte unbedingt einige Passfotos mitbringen. Die muss man auf allesmögliche kleben, etwa Karteikarten, die die Professoren zu Beginn des Kurses zu jedem Studenten anlegen.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Bringt unbedingt einen Reisepass mit, sofern ihr einen besitzt. Damit könnt ihr euch nicht nur Touren nach Marokko anschließen, ihr braucht ihn auch, wenn ihr eine spanische Telefonkarte erwerben oder ein Bankkonto eröffnen wollt. Der Perso ist dafür nicht ausreichend!